

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> BA 0/0080/WP18
Federführende Dienststelle: B 0 - Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 17.11.2022
		Verfasser/in:
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 16.11.2022 (öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz keine		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
07.12.2022	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 16.11.2022 (öffentlicher Teil).

**Anlage/n:**

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 16.11.2022 (öffentlicher Teil)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte**

1. Dezember 2022

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 16.11.2022  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:23 Uhr  
**Ort, Raum:** Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Bezirksbürgermeister

Frau Marianne Conradt

Frau Marlies Diepelt

Herr Patrick Deloie

Herr David Hasse

Herr Olaf Jacobs

Frau Jana Keller

Herr Lasse Klopstein

Frau Dr. Elisabeth Lassay

Herr Jörg Hans Lindemann

Frau Stefanie Luczak

B 0/23/WP18

Ausdruck vom: 01.12.2022

Seite: 1/21

Herr Dr. Ralf Gerhard Otten

Frau Melanie Penalosa

Herr Nicolai Vincent Radke

Herr Pascal Pfeiffer

Herr Bernd Wallraven

Abwesende:

Ratsherr Markus Mohr

Entschuldigt

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Entschuldigt

Herr Joachim Moselage

Entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Duikers

FB 01

Herr Delvenne

FB 01

Frau Strehle

FB 61/000

Herr Weiser

FB 61/300

Frau Segadlo

FB 61/700

Herr Rave

FB 62

Frau Willems

B 0

als Schriftführerin:

Frau Betsch

FB 11/Auszubildende

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
  
- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 19.10.2022 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 0/0075/WP18**
  
- 4 **Projekt "Platz für Demokratie"**
  
- 5 **Sachstand zum neuen Wochenmarktkonzept**  
**Vorlage: FB 23/0146/WP18**
  
- 6 **Straßenrechtliche Widmung des Parkplatzes zwischen der Vaalser Straße und der Straße An der Schanz**  
**Vorlage: FB 62/0021/WP18**
  
- 7 **Vorstellung des neuen Nachtbürgermeisters**  
**Vorlage: FB 01/0291/WP18**
  
- 8 **Benennung eines bisher unbenannten Platzes im Bereich des Kreisverkehrs am Hangeweiher in Sariyer-Platz**  
**Vorlage: FB 62/0022/WP18**

- 9      **Lothringerstraße zwischen Wilhelmstraße und Oppenhofallee;  
Ausbau zur Fahrradstraße im Vorfeld zur Regionetz-Erneuerung der Leitungstrassen für  
Kanal, Fernwärme und sonstigen Versorgungsträgern  
hier: Ausführungsbeschluss und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel  
Vorlage: FB 61/0445/WP18**
- 10     **Umsetzung des Radentscheid Aachen:  
Umgestaltung des Knotens Bastei zur Verbesserung der Sicherheit für den Radverkehr  
(Ausführungsbeschluss)  
Vorlage: FB 61/0533/WP18**
- 11     **Tal-, Eintracht-, Scheibenstraße (AC-Nord) –  
Teilprojekt Talstraße, von Eintrachtstraße bis Aretzstraße  
Ausführungsbeschluss  
Vorlage: FB 61/0524/WP18**
- 12     **Kettelerstraße und Don-Bosco-Straße – Straßenbaumaßnahme  
hier: Programmberatung  
Vorlage: FB 61/0525/WP18**
- 13     **Bewohnerparken „U“ (Körnerstraße)  
Hier: Einrichtung der Zone „U“ mit zeitgleicher Zonenerweiterung  
„J1“ und „W“  
Vorlage: FB 61/0511/WP18**

- 14 **Parken auf dem Seitenstreifen der Abteistraße am Ferberpark bzw. weitere Maßnahmen;  
Bürgerantrag vom 31.03.2022  
Vorlage: FB 61/0521/WP18**
- 14.1 **Parken auf dem Seitenstreifen der Abteistraße am Ferberpark bzw. weitere Maßnahmen;  
Bürgerantrag vom 31.03.2022  
Vorlage: FB 61/0521/WP18-1**
- 14.2 **Parken auf dem Seitenstreifen der Abteistraße am Ferberpark bzw. weitere Maßnahmen;  
Bürgerantrag vom 31.03.2022  
Vorlage: FB 61/0521/WP18-2**
- 15 **Bericht über die Maßnahmen der Unfallkommissionen zu Unfallhäufungsstellen für das  
Jahr 2022  
Vorlage: FB 61/0534/WP18**
- 16 **Mitteilungen**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte  
vom 19.10.2022 (nichtöffentlicher Teil):  
Vorlage: BA 0/0076/WP18**

**2 Grundstücksangelegenheit:**

**Ratsantrag Fraktion Die Linke vom 07.12.2021, Nr. 206/18 Revitalisierung der Gebäude  
Belvedereallee 3, Altes Forsthaus und Ratsantrag der SPD Fraktion vom 14.12.2021, Nr.  
211/18**

**Nutzung Altes Forsthaus**

**Vorlage: FB 23/0127/WP18**

**3 Mitteilungen:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Die Verwaltung zieht die Vorlage zum Tagesordnungspunkt Ö 5 „Sachstand zum neuen Wochenmarktkonzept“, wegen internen Beratungsbedarfs, zurück. Der Tagesordnungspunkt Ö 5 von der Tagesordnung abgesetzt.

Der Bitte der Verwaltung den Tagesordnungspunkt Ö 6 zu verschieben und nach dem Tagesordnungspunkt Ö 8 zu besprechen, wird entsprochen.

Frau Penalosa meldet, wegen zu kurzfristiger Zustellung der Unterlagen, Beratungsbedarf hinsichtlich des Tagesordnungspunktes Ö 10 „Umsetzung des Radentscheid Aachen“ an und bittet um Absetzung von der Tagesordnung. Die Mitglieder der Bezirksvertretung Aachen-Mitte unterstützen dies und setzen den Tagesordnungspunkt Ö 10 ab.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung im öffentlichen Teil gibt es nicht.

### **zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Es werden keine Fragen gestellt; schriftliche Fragen liegen nicht vor.

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 19.10.2022 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: BA 0/0075/WP18**

Zu TOP 12 „Umgestaltung Pontstraße Marienbongard“ weist Herr Radke darauf hin, dass er in der letzten Sitzung gefordert habe, dass die Verwaltung im Umfeld der Pontstraße weitere mögliche Standorte für Fahrradbügel/-abstellplätze eruieren möge und bittet dies zu vermerken.

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 19.10.2022 (öffentlicher Teil).

## **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig, 1 Enthaltung (wegen Nichtteilnahme)

### **zu 4 Projekt "Platz für Demokratie"**

Frau Geupel stellt anhand einer Powerpointpräsentation das Projekt „Platz für Demokratie“ vor. Sie spricht über den Stand der Demokratie und deren Gefahren. Sodann stellt Sie die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen vor. Diese Bürgerstiftung sei parteipolitisch neutral und fühle sich dem Humanismus verpflichtet, erklärt Frau Geupel. Am Platz für Demokratie seien Gespräche und Veranstaltungen zum Thema Demokratie und Menschenrechte angedacht. In diesem Zusammenhang weist sie auf eine Veranstaltung zum Thema Menschenrecht am 10.12.2022 im LOGOI-Institut in der Jakobstraße Aachen hin. Daran werden, neben anderen, Mitglieder der Unicef, Amnesty International und Caritas teilnehmen. Zudem berichtet Frau Geupel, dass der Schriftzug „Platz für Demokratie“ bereits am Büchel eingetroffen sei. Sie stellt mündlich einen Antrag auf Unterstützung der Finanzierung des Betonschriftzugs. Es sei ein Defizit von 4.000 Euro vorhanden.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari stellt klar, dass dieses Thema erst im nichtöffentlichen Teil der Sitzung näher thematisiert werden könne.

Herr Dr. Otten bestärkt Frau Geupel und die Bürgerstiftung darin, sich weiter für die Demokratie einzusetzen. Seine Fraktion wolle das Projekt unterstützen. Dies sei besonders wichtig in Zeiten, in denen die Demokratie ein bedrohtes Gut sei.

Herr Deloie bedankt sich für den Vortrag und ihre Arbeit bei Frau Geupel. Seine Fraktion sei ebenfalls bereit, die Idee der Bürgerstiftung zu unterstützen.

Frau Penalosa verleiht ihrer Hochachtung vor dem Tun der Bürgerstiftung Ausdruck und bittet darum, dass Frau Geupel die Bezirksvertretungsmitglieder auf dem laufenden halte, was die Veranstaltungstermine angehe.

Auch Herr Ferrari dankt Frau Geupel und erinnert daran, dass die SEGA den Platz für den Schriftzug seit Planungsbeginn am Büchel eingeplant habe.

**zu 5 Sachstand zum neuen Wochenmarktkonzept**

**Vorlage: FB 23/0146/WP18**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**zu 6 Straßenrechtliche Widmung des Parkplatzes zwischen der Vaalser Straße und der Straße An der Schanz**

**Vorlage: FB 62/0021/WP18**

Herr Dr. Otten sagt, dass es eine Kuriosität sei, dass seit Jahren die nun zu beschließende Widmung gefehlt habe.

Einstimmig wurde folgendes beschlossen:

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der Verwaltung empfiehlt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte dem Mobilitätsausschuss, den Parkplatz zwischen der Vaalser Straße und der Straße „An der Schanz“ (Gemarkung Aachen, Flur 76, Flurstück 386 tlw.) dem öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße zu widmen. Der Gemeingebrauch wird nicht beschränkt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 7 Vorstellung des neuen Nachtbürgermeisters**

**Vorlage: FB 01/0291/WP18**

Frau Duikers stellt Herrn Lukas Delvenne als ersten Nachtbürgermeister der Stadt Aachen kurz vor und teilt mit, dass die Einrichtung der Stelle auf politischen Beschluss erfolgte.

Dann stellt Herr Delvenne sich und seine Aufgaben als Nachtbürgermeister vor. Er möchte als eine Art Dolmetscher zwischen Verwaltung/Politik und den Veranstaltern im Nachtleben fungieren. Zudem sei er Ansprechpartner für Anwohner und Clubbetreiber. Aktuelle Themen, für die er sich stark machen möchte, seien unter anderem Schallschutzgutachten und die Möglichkeit diese als Dauergutachten durchzusetzen.

Frau Conradt erinnert daran, dass die Idee des Nachtbürgermeisters keine neue Idee sei. Vor 8 Jahren habe es das Projekt der sogenannten Silencer gegeben, welche allerdings hauptsächlich besichtigen und beruhigen sollten, wenn es z.B. um Ruhestörungen im Westpark ging. Dies sei letztendlich gescheitert, weil es den Silencern an rechtlichen Befugnissen gemangelt hätte. Sie fragt, ob der Nachtbürgermeister mehr rechtliche Kompetenzen habe und wünscht ihm ein gutes Gelingen.

Herr Klopstein bedankt sich für den Bericht von Herr Delvenne. Er erinnert sich, dass die Durchsetzung des Silencer-Projektes gescheitert sei, weil größtenteils die Meinung vertreten worden sei, dass das Nachtleben Teil der Privatwirtschaft sei und dass diese nicht zur Verwaltung gehöre. Er begrüße das Engagement des Nachtbürgermeisters hinsichtlich der Dauerschallschutzgutachten. Diese hätte seine Fraktion auch beantragen wollen.

Frau Penalosa bedankt sich bei Herrn Delvenne für seine Vorstellung und zeigt sich erfreut, dass der langjährige Wunsch des Kulturausschusses nach einem Nachtbürgermeister endlich wahrgeworden sei.

Frau Luczak unterstützt die Meinung von Frau Penalosa und ist gespannt darauf, dass Herr Delvenne bald seine ersten Erfahrungen im Amt mitteilt.

Auch Herr Deloie bedankt sich für den Vortrag. Er sieht einen deutlichen Unterschied zwischen einem Silencer und dem jetzigen Nachtbürgermeister. Damals sollte der Silencer der Ordnungspolitik dienen, heute stehe eher eine Ermöglichungskultur im Vordergrund der Aufgaben des Nachtbürgermeisters.

Herr Dr. Otten gibt an, dass das Konzept des Nachtbürgermeisters sich mit der Zeit entwickelt habe. In der Vergangenheit hatte z.B. der Nachtbürgermeister in München eher ordnungsrechtliche Ziele heute sei er eher als Schlichter/Mediator aktiv.

Er sei ein Ermöglicher, kein Silencer bestätigt Herr Delvenne, wobei er Lösungen für Anwohner und Clubbetreiber suchen werde. Rechtliche Durchsetzungsmacht von Ordnungsrecht läge weiterhin beim Ordnungsamt.

Herr Deloie bittet darum, dass der Nachtbürgermeister Mitte 2023 persönlich oder per Newsletter über das Erlebte berichten möge und wünscht ihm viel Erfolg.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 8 Benennung eines bisher unbenannten Platzes im Bereich des Kreisverkehrs am Hangeweier in Sariyer-Platz**  
**Vorlage: FB 62/0022/WP18**

Frau Duikers berichtet von der Städtepartnerschaft mit der türkischen Stadt Sariyer. Sie sagt, dass die Stadt sehr westlich orientiert und die wichtige Städtepartnerschaft unbedingt zu stärken sei - auch durch die Umsetzung des Antrags auf Platzbenennung.

Herr Ferrari merkt an, dass der Bürgermeister von Sariyer zugesichert habe, dass er einen Platz nach der Stadt Aachen benennen wolle, wenn es in Aachen einen Sariyer Platz geben würde.

Herr Dr. Otten bekräftigt, dass sich die Namen von Partnerstädten in Straßen- oder Platznamen wiederfinden sollten. Allerdings sollte ein, nach einer Partnerstadt benannter, Platz auch entsprechend ansehnlich und gepflegt sein. Daher fordert seine Fraktion die Verwaltung auf, den Platz im Sinne der Wertschätzung der Partnerstadt gegenüber aufzuwerten und regt an den Beschluss entsprechend abzuändern. Es habe in der Vergangenheit bereits vergebliche Versuche gegeben, den Platz zu verschönern. Dies dürfe nicht noch einmal passieren.

Herr Ferrari geht auf die Anmerkung ein und erinnert daran, dass damals Sponsoren abgesprungen seien. Dies sei der Grund gewesen, dass die Aufwertung nicht stattgefunden habe. Den Platz vor Benennung zu verschönern mache Sinn.

Herr Deloie gibt zu bedenken, dass es sich im angedachten Platz um einen Kreisverkehr handele. Daher mache es Sinn vielleicht zusätzlich eine Straße nach der türkischen Partnerstadt zu benennen. Auch seine Fraktion spricht sich für eine Platzbenennung aus.

Frau Penalosa schließt sich den bereits gemachten Ausführungen an. Sie geht darauf ein, dass der Platz ein Kreisverkehr sei. Ihre Fraktion sehe das Aufstellen eines Hinweisschildes dort kritisch, da der Platz für Fußgänger nicht erreichbar sei. Dies widerspreche aber der Aufwertung des Platzes nicht. Diese begrüße sie ausdrücklich.

Auch Herr Klopstein, verweist bei seinen Ausführungen auf das bereits Gesagte. Er spricht sich gegen ein Kilometer-Hinweisschild aus. Grund dafür sei die momentane teils schwierige Situation in Partnerstädten.

Abschließend schlägt Herr Deloie vor, bezirkliche Mittel für die Aufwertung des Platzes einzusetzen. Es regt sich kein Widerspruch bei den Mitgliedern der Bezirksvertretung Aachen-Mitte.

Es wird über den folgenden geänderten Beschlussvorschlag abgestimmt:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beschließt, den bisher unbenannten Platz im Bereich des Kreisverkehrs der Straßenkreuzung Goethestraße, Aachen-Münchener-Allee, Hermann-Löns-Allee und Limburger Straße am Hangeweier in „Sariyer-Platz“ zu benennen. Dem Straßenschild soll ein Erläuterungsschild mit folgendem Inhalt hinzugefügt werden:

„Sariyer, Stadt in der Metropolprovinz Istanbul/Türkei – Partnerstadt seit 2013“

Des Weiteren beauftragt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte die Verwaltung, bis zur 10-Jahresfeier der Städtepartnerschaft eine positive Umgestaltung des Platzes vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 9 Lothringerstraße zwischen Wilhelmstraße und Oppenhofallee;  
Ausbau zur Fahrradstraße im Vorfeld zur Regionetz-Erneuerung der Leitungstrassen für  
Kanal, Fernwärme und sonstigen Versorgungsträgern  
hier: Ausführungsbeschluss und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel  
Vorlage: FB 61/0445/WP18**

Herr Lindemann erinnert daran, dass zu Zeiten der großen Koalition beschlossen worden sei, dass beide Abschnitte Fahrradstraßen sein sollten. Nun erfahre er aus der Zeitung, dass Fördergelder verloren gingen, weil die Abruffrist für die Gelder Ende des Jahres ablaufe. Er fragt warum die Bezirksvertretungsmitglieder nicht früher über diesen Missstand informiert worden seien. Am Schildplatz, der Bastei und der Bismarckstraße sei es ähnlich abgelaufen, was er bedauere. Herr Lindemann macht klar, dass die Verfahren deutlich zulange dauern würden. Das dürfe so nicht weitergehen. 2035 solle nach Beschluss des Rates die Stadt klimaneutral sein, es gehe aber nicht schnell genug voran, um dieses Ziel zu erreichen.

Herr Deloie macht darauf aufmerksam, dass die Stellungnahme der Kommission Barrierefreies Bauen deutlich weiter gefasst sei als die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Strehle geht darauf ein und sichert zu, dass die Informationen aus der Stellungnahme in die Unterlagen zum Planungsausschuss eingeflossen seien.

Nun antwortet sie auf die Fragen von Herrn Lindemann:

Sie gibt an, dass 2019 ein umfangreicher Zuschlag zu Aachen Move gewährt wurde. Vorgesehen war die Förderung von befristeten Planstellen, von Planungs-/Bau-/Managementmaßnahmen und von Kommunikation. Ursprünglich sei ein Förderzeitraum von drei Jahren angedacht gewesen, der aber aufgrund der Coronakrise auf bis Ende dieses Jahres verlängert worden sei. Für alle Projekte, die bis zum 31.12.2022 nicht abgerechnet werden könnten, könnte die Stadt leider nicht die eigentlich bereiten Fördermittel abrufen. Sie stellt klar, dass dieser damals entschiedene privilegierte Zugang zur Förderung gewesen sei, der nicht für alle Projekte voll ausgeschöpft werden konnte.

Die Besetzung der Stellen sei eine Herausforderung gewesen, die nicht so schnell bewältigt hätte werden können, wie gedacht. Zudem seien die Projekte fordernd und komplex gewesen und dies nicht nur hinsichtlich der Mobilitätsaspekte - vor allem das Projekt an der Lothringerstraße. Dort musste nicht nur die Fahrbahn beplant werden, sondern auch die Platzgestaltung bedacht werden. Zudem würde man Straßenarbeiten stets mit der Regionetz GmbH abstimmen und entsprechende Infrastruktur einziehen lassen. Auch dies sei eine Herausforderung. Sie betont es ausdrücklich, dass den Bürger\*innen transparent vermittelt wurde, worüber seitens der Stadt hinsichtlich der Veränderung der Mobilität und des öffentlichen Raums nachgedacht werden würde. Selbstverständlich brauche auch dies Zeit. Des Weiteren habe es eine Innovation der Planungskultur gegeben, die 2019 noch nicht angedacht gewesen sei. Demnach hätte die Förderaussicht nicht voll ausgeschöpft werden können.

Auf die Fragen von Herrn Deloie zur Stellungnahme Kommission Barrierefreies Bauen antwortet Frau Segadlo. Die Stellungnahme der Kommission liege ihr vor. Es sei allerdings so, dass einige Punkte technisch oder rechtlich nicht umsetzbar seien. So müsse man z.B. die Straßenverkehrsordnung beachten, wenn es um die Anlage von neuen Fußgängerüberwegen gehe. Für bestehende Fußgängerüberwege gäbe es wahren Bestandsschutz. Sie berichtet von drei Behindertenparkplätzen in der Lothringerstraße, die jeweils vor oder hinter Einfahrten geplant worden seien, damit der Parkvorgang so erleichtert wie möglich werden würde. Sie bietet an auf Wunsch auch im Detail auf alle einzelnen Punkte der Kommission einzugehen.

Herr Dr. Otten sagt, dass seine Fraktion die Bemühungen von Frau Strehle sehe. Allerdings gäbe es das Ergebnis, dass ein Verlust der Fördermittel gegeben sei. Die Finanzierung der Investitionen sei nun wieder Aufgabe der Stadt, obwohl ursprünglich eine Förderung angedacht war. Er möchte erfahren, wann die Maßnahmen umgesetzt werden würden.

Darauf antwortet Frau Strehle, dass es Deckungsvorschläge für Maßnahmen im investiven Haushalt 2022 gäbe. Es gehe dabei um Mittel ohne Verwendung in diesem Jahr. In den Haushaltsplanentwurf würden diese Mittel für den Zeitraum, in dem ein Baumaßnahmenende avisiert werde, eingestellt. Auf diese Weise seien die haushalterischen Voraussetzungen für die Maßnahmenfinanzierung geschaffen.

Herr Klopstein bringt zum Ausdruck, dass er es falsch finde, Fördergelder auf drei Jahre zu befristen.

Auf die Problematik der Erreichbarkeit der Häuser geht Herr Hasse ein. Vor allem bei mobilitätseingeschränkten Personen sei es wichtig, dass sie mit Fahrzeugen bis vor ihre Haustüre gefahren werden könnten. Zudem gäbe es Probleme mit Lieferdiensten, welche aufgrund des Parkdrucks häufig in zweiter Reihe parken würden. Er schlägt Kurzparkmöglichkeiten als Lösung vor.

Herr Lindemann weist darauf hin, dass allerdings jetzt eine Information notwendig sei, an welchem Ort das Liefern und Laden erforderlich sei.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, vorbehaltlich der Bereitstellung überplanmäßiger investiver Mittel i.H.v. 1.825.900,00 € durch den Rat im Haushaltsjahr 2022, den Ausführungsbeschluss zur Umsetzung der Maßnahme zu fassen.

Sie empfiehlt dem Rat zur Umsetzung der Maßnahme überplanmäßige Mittel i.H.v. 1.825.900,00 € bereitzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig, 3 Enthaltungen

**zu 10 Umsetzung des Radentscheid Aachen:**

**Umgestaltung des Knotens Bastei zur Verbesserung der Sicherheit für den Radverkehr  
(Ausführungsbeschluss)**

**Vorlage: FB 61/0533/WP18**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**zu 11 Tal-, Eintracht-, Scheibenstraße (AC-Nord) –  
Teilprojekt Talstraße, von Eintrachtstraße bis Aretzstraße  
Ausführungsbeschluss  
Vorlage: FB 61/0524/WP18**

Herr Lindemann erinnert daran, dass es bei der Diskussion um dieses Thema bereits von der Verwaltung zugesichert wurde, dass bei Veranstaltungen ausreichend viele Parkplätze für Gäste zur Verfügung stünden. Es müsse, heute wie damals, sichergestellt sein, dass die Nutzung dieser Parkplätze teils auch in dem beschränkten Bereich genutzt werden könnten, wenn Veranstaltungen stattfänden.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Mobilitätsausschusses den Ausführungsbeschluss zum Umbau der Talstraße gemäß der vorgelegten Ausführungsplanung (2018\_012 L und 2018\_012 RQ1 – 2018\_012 RQ4) zu fassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 12 Kettelerstraße und Don-Bosco-Straße – Straßenbaumaßnahme  
hier: Programmberatung  
Vorlage: FB 61/0525/WP18**

Zu diesem Tagesordnungspunkt hat niemand das Wort gewünscht.

Beschlossen wurde das Folgende:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung einer Bürger\*innenbeteiligung auf Grundlage der vorliegenden Varianten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### **zu 13 Bewohnerparken „U“ (Körnerstraße)**

**Hier: Einrichtung der Zone „U“ mit zeitgleicher Zonenerweiterung „J1“ und „W“**

**Vorlage: FB 61/0511/WP18**

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari stellt klar, dass beide Gremien (der Mobilitätsausschuss und die Bezirksvertretung Aachen-Mitte) zustimmen müssten, damit die Angelegenheit durchgeht. Daher würde das Bewohnerparken in beiden Gremien parallel behandelt.

Herr Lindemann sagt die Unterstützung seiner Fraktion zu, wenn der Verwaltungsvorschlag, dass Bewohnerparkzonen mit der Größe kleiner als einem Kilometer Länge auf eben diese Größe ausgeweitet werden würden, um möglichst sinnvoll und gut nutzbare Zonen zu erhalten.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt für die in ihrer Zuständigkeit liegenden Straßen:

1. Die Zonengrenzen „U“, „J1“, „W“, und „M“ werden mit der zusätzlichen Ergänzung Zone „W“ (gemäß Anlage 4) festgelegt. Der dargestellte Bereich (Anlage 6) wird als Bewohnerparkzone "U" eingerichtet. Die Zonenerweiterung „J1“ wird gemäß Anlage 8 ausgeweitet und die Zonenerweiterung „W“ erfolgt gemäß Anlage 10.
2. Im Bewohnerparkbereich „U“ und den Erweiterungen „J1“ und „W“ werden alle im öffentlichen Straßenraum vorhandenen Parkstände mit Parkscheinbenutzungspflicht belegt, mit Ausnahme von Parkplätzen, die als Behindertenparkplätze oder zum Liefern und Laden ausgeschildert sind. Die Bewohner\*innen mit Bewohnerparkausweis "U" werden von der vorgegebenen Parkgebühr befreit.
3. Die folgenden Straßen werden als Bewohnerparkzone „U“ mit dem Zeichen 290 StVO und dem Zusatz „mit Parkschein frei“ ausgeschildert:
  - Eichendorffweg
  - Emmi-Welter-Straße
  - Franziskusweg
  - Haselsteig
  - Hasselholzer Weg
  - Klemensstraße
  - Körnerstraße

- Limburger Straße
- Moreller Weg
- Morillenhang (ungerade Haus-Nr. 13 - 71 und gerade Hausnr. 4 - 94)
- Sanatoriumstraße

Die Parkstände auf der

- Hohenstaufenallee (ungerade Haus-Nr. 44 – 86 und gerade Haus-Nr. 39 - 65)
- Lütticher Straße (ungerade Haus-Nr. 41 - 163 und gerade Haus-Nr. 52 - 206)

sind mit der Positivbeschilderung StVO Zeichen 314 mit Zusatz „Zone U mit Parkschein“ zu versehen.

- Die Bewohnerparkzone „J1“ wird um die folgenden Straßen mit dem Zeichen 290 StVO und dem Zusatz „mit Parkschein frei“ erweitert und ausgeschildert:
  - Morillenhang (ungerade Haus-Nr. 1 - 11 und gerade Hausnr. 2 - 4),
  - Im Johannistal zwischen Morillenhang und Pottenmühlenweg.

Die Parkstände auf der Lütticher Straße (ungerade Haus-Nr. 1 - 39 und gerade Hausnr. 4 – 50, 50a) sind mit der Positivbeschilderung StVO Zeichen 314 mit Zusatz „Zone J1 mit Parkschein“ zu versehen.

- Die Bewohnerparkzone „W“ wird um die folgenden Straßen mit dem Zeichen 290 StVO und dem Zusatz „mit Parkschein frei“ erweitert und ausgeschildert:
  - Barbarossaplatz (ungerade Hausnr. 1 – 3)
  - Mariabrunnstraße (zwischen Hohenstaufenallee und Bahn)
  - Wichernstraße
  - Weberstraße (ungerade Haus-Nr. 23 - 39 und gerade Hausnr. 26 - 42)

Die Parkstände auf der

- Hohenstaufenallee (gerade Hausnr. 2 – 30) und
- Mariabrunnstraße (zwischen Hohenstaufenallee und Bahn)

sind mit der Positivbeschilderung StVO Zeichen 314 beschildert und zukünftig mit dem Zusatz „Zone W mit Parkschein“ zu versehen.

- Die Höhe der Parkgebühren richtet sich nach der Parkgebührenordnung der Stadt Aachen in der jeweils geltenden Fassung.
- In der Zone „U“ wird ein Tagesticket für 8 € eingerichtet.

8. Die Gebührenpflichtzeit an Parkscheinautomaten in der Zone „U“ und den Erweiterungen „J1“ und „W“ ist auf die Zeit von Mo - Fr von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr und Sa von 9 Uhr bis 14 Uhr festgesetzt. Auf eine Begrenzung der Höchstparkdauer in der Zone „U“ wird zugunsten der Besucher\*innen und Kunden\*innen verzichtet. Die Höchstparkdauer in der Zone „W“ auf maximal 2 Stunden wird beibehalten.
9. Die Sonderparkberechtigung gilt von 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr.
10. Die Einrichtung der Bewohnerparkzone „U“ mit den Erweiterungen „J1“ und „W“ soll schnellstmöglich erfolgen.
11. Die Einführung wird durch einen Informationsflyer für Bürger\*innen begleitet.
12. Die Verwaltung wird beauftragt, die personellen und organisatorischen Voraussetzungen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs zu schaffen. Dazu erhält der Personal- und Verwaltungsausschuss eine gesonderte Vorlage.
13. Die Gebühr für die Erteilung eines Bewohnerparkausweises wird auf 30,00 € festgesetzt.
14. Dem Rat wird empfohlen, folgende Sonderparkberechtigung, analog zu allen Bewohnerparkzonen der Stadt Aachen zu beschließen:
  - a) Hauptwohnsitzler, die mit einem auf den Hauptwohnsitz in Aachen zugelassenem Kfz fahren (Kennzeichenmitnahme möglich).
  - b) Hauptwohnsitzler, die ein Firmenfahrzeug nutzen. Für Firmenfahrzeuge ist die dauerhafte dienstliche und private Nutzung lohnsteuerwirksam nachzuweisen.
  - c) Hauptwohnsitzler, die an einer Hoch- oder Fachhochschule immatrikuliert sind und denen ein Kfz nicht nur vorübergehend von Familienangehörigen zur Verfügung gestellt wird.
  - d) Hauptwohnsitzler, die eine Ausbildung machen, ein ÖV Azubi-Abo nachweisen und denen ein Kfz nicht nur vorübergehend von Familienangehörigen zur Verfügung gestellt wird.
  - e) Hauptwohnsitzler, die ein CarSharing-Fahrzeug nutzen und die Mitgliedschaft zu der Organisation nachweisen.
  - f) Darüber hinaus erhalten Familienangehörige und nahestehende Personen, die eine nachweislich häuslich pflegebedürftige Person unterstützen, die ihren Hauptwohnsitz in einer Bewohnerparkzone hat eine Ausnahmegenehmigung. Diese bezieht sich auf den Wohnsitz der pflegebedürftigen Person.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

B 0/23/WP18

Ausdruck vom: 01.12.2022

Seite: 18/21

**zu 14 Parken auf dem Seitenstreifen der Abteistraße am Ferberpark bzw. weitere Maßnahmen;  
Bürgerantrag vom 31.03.2022**

**Vorlage: FB 61/0521/WP18**

**zu 14.1 Parken auf dem Seitenstreifen der Abteistraße am Ferberpark bzw. weitere Maßnahmen;  
Bürgerantrag vom 31.03.2022**

**Vorlage: FB 61/0521/WP18-1**

**zu 14.2 Parken auf dem Seitenstreifen der Abteistraße am Ferberpark bzw. weitere Maßnahmen;  
Bürgerantrag vom 31.03.2022**

**Vorlage: FB 61/0521/WP18-2**

Herr Lindemann sagt, dass seine Fraktion der Maßnahme hinsichtlich der 20 benannten Parkplätze zustimmen werde. Es müsse aber klar sein, dass solche Parkraumminimierungen nicht oft vollzogen werden dürften. Er fragt, ob es ein Parkraumkonzept für den Bereich am Kloster gäbe und möchte wissen, was noch zu erwarten sei.

Frau Strehle antwortet, dass verwaltungsseitig an einem stadtübergreifendem Parkkonzept gearbeitet werde, welches auch den hier thematisierten Bereich betreffe (allerdings nicht konkret den Parkraum Marienhospital). Für den Kurstandort Burtscheid arbeite man an einem Perspektivplan, wobei bisher keine konkreten Maßnahmen angedacht seien. Es gäbe Mobilitätsthemen im Nahbereich des Marienhospitals aber nicht zu diesem selbst.

Herr Deloie äußert die Vermutung, dass dieser Parkraumuntersagungsantrag nicht der letzte bleiben könnte. Er befürchte, dass zeitnah der Parkraum in der Von-Pastor-Straße auf den Prüfstand gestellt werde. Dies sei nicht haltbar und würde den bisher nicht vorhandenen Parkdruck danach bedingen können. Er bittet die Verwaltung, seine Anmerkungen im Rahmen des Parkraumkonzeptes für Burtscheid miteinzubeziehen. Burtscheid sei bekannt dafür, dass dorthin viele Menschen mit Fahrzeugen kämen. Mangelnder Parkraum zöge erhebliche Verluste nach sich, die zu vermeiden seien.

Abgestimmt wird über den Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt Ö 14.1.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beschließt, dass das Parken in der unbefestigten Nebenanlage in der Abteistraße, im Abschnitt zwischen Viehhofstraße und dem Haus Nr. 11, zukünftig untersagt wird. Die Nebenanlage soll dazu mit dem Verkehrszeichen 239 StVO (Gehweg) gekennzeichnet werden.

Außerdem werden fahrbahnbegleitend Fahrradbügel nachgerüstet. Im Rahmen der Überwachung des ruhenden Verkehrs wird der Fachbereich Sicherheit und Ordnung in eigener Zuständigkeit, entsprechende Maßnahmen in dem bereits eingerichteten Bewohnerparkbereichen bzw. den noch einzurichtenden Bewohnerparkbereichen, bezüglich des Parkens auf Gehwegen vornehmen. Der Antrag, der bereits in der Sitzung des Bürgerforum am 30.08.2022 diskutiert und beraten wurde, gilt damit als behandelt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig, 3 Enthaltungen

**zu 15 Bericht über die Maßnahmen der Unfallkommissionen zu Unfallhäufungsstellen für das Jahr 2022**

**Vorlage: FB 61/0534/WP18**

Herr Hasse weist darauf hin, dass es bei der Kreuzung Eisenbahnweg, Philipsstraße eine unsichere Abbiegesituation gäbe. Zu der käme noch, dass der Vennbahnweg auch diese Stelle kreuze und die Radfahrer\*innen darauf sehr zügig unterwegs seien. Dass die Radfahrer\*innen schnell fahren dürften, stehe nicht zur Kritik. Es gehe darum, dass die Gesamtsituation für alle Verkehrsteilnehmer gefährlich sei. Er regt an zusätzlich zu mehr Beleuchtung eine eigene Grünphase für Radfahrer\*innen einzurichten.

Herr Deloie fragt, ob es zusätzlich Sinn mache das Straßenbegleitgrün stärker zurückzuschneiden.

Herr Hasse berichtet, dass die Stelle bereits gut einsehbar sei. Die Geschwindigkeit der Radfahrer\*innen sei aber zu hoch, sie früh genug zu bemerken.

Herr Klopstein möchte wissen, was die Abkürzung UHL in der Vorlage bedeute. Er vermutet Unfallhäufigkeitslage.

Dies bestätigt Frau Strehle und verspricht in Zukunft Abkürzungen in einer der Vorlage angehängten Legende zu erklären.

Frau Penalosa lenkt die Aufmerksamkeit auf den Kreuzungsbereich Amsterdamer Ring und Lütticher Straße. Dort gäbe es keinen durchgehenden Radweg auf der Lütticher Straße, auf dem man links in den Amsterdamer Ring abbiegen könne. Daher würden viele Radfahrer\*innen illegal weit vor dem eigentlichen Kreuzungsbereich abbiegen. Dieser sichere Abbiegevorgang sollte legalisiert werden, fordert sie, weil dies deutlich sicherer sei als die bisherige Lösung.

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

### **zu 16 Mitteilungen**

Frau Willems weist auf den vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2023 hin.

Herr Dr. Otten fragt, ob es einen Bericht zum Thema Fahrradbügel in der Karl-Marx-Allee gäbe. Es habe einen Beschluss der Bezirksvertretung gegeben, welcher mit knapper Mehrheit gefasst worden sei, in welchem die Zuständigkeit für entsprechende Maßnahmen abgegeben worden sei. Dieses Vorgehen habe er bereits zum damaligen Zeitpunkt angemahnt. Er fügt hinzu, dass am Annuntiatenbach ausreichender Platz für Fahrradbügel vorhanden gewesen sei. Herr Dr. Otten kündigt einen Antrag seiner Fraktion zu diesem Thema an.

Frau Penalosa erklärt, dass in der Karl-Marx-Allee bereits Fahrräder abgestellt werden könnten.

Frau Strehle berichtet von einer Auftaktveranstaltung zum Thema Innenstadtmobilität am 15.11.2022. Dort sei das Konzept der Stadt Gent vorgestellt worden. Dies sei nach Verwaltungsauffassung gut aufgenommen worden. Am 29.11.2022 finde um 17:00 Uhr eine Vorstellung der Mobilitätskonzepte aus Europa statt. Zudem kündigt sie an, dass die Bezirksvertretung Aachen-Mitte bei Ihrer nächsten Sitzung Nachricht zu dem dringend notwendigen Abriss der Haarbachtalbrücke erhalten werde. Dieser Abriss bewirke die Vollsperrung der unter der Haarbachtalbrücke verlaufenden Straße. Die Stadt Aachen sei direkt von der Maßnahme betroffen, weil sie für Verkehrsführung und -lenkung in dem Bereich zuständig sei. Es sei ausreichend viel Zeit sich solide vorzubereiten, was Kommunikation und Verkehrslenkung angehe.